

INTERVIEWLEITFADEN ZERO EMISSION BOOKLET 4.0

Interview mit: Bernhard Auinger, Bürgermeister der Stadt Salzburg

- Wenn Sie auf den aktuellen Stand der Dekarbonisierung in Österreich blicken – wie würden Sie den Status mit nur einem Wort beschreiben und warum?

„Fortschrittlich“

Österreich hat in den letzten Jahren bedeutende Schritte in Richtung Dekarbonisierung unternommen. Besonders im Bereich erneuerbarer Energien und nachhaltiger Mobilität gibt es große Fortschritte. Dennoch bleibt viel zu tun, um die Klimaziele konsequent zu erreichen.

- Welche konkreten Maßnahmen zur CO₂-Reduktion wurden bzw. werden in der Stadt Salzburg bereits umgesetzt – etwa im Bereich Energieversorgung, Mobilität oder Gebäudestandards?

Die Stadt Salzburg setzt auf eine Vielzahl von Maßnahmen zur CO₂-Reduktion:
Energieversorgung: Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere Wasserkraft und Solarenergie.

Mobilität: Förderung des öffentlichen Verkehrs, Rückkehr zum 10-Minuten-Takt beim O-Bus, Ausbau des Radwegenetzes und Einführung eines neuen Radverleihsystems.

Gebäudestandards: Nachhaltige Stadtentwicklung mit Fokus auf energieeffiziente Bauweisen und aktive Bodenpolitik zur Schaffung leistbaren Wohnraums.

- Welche Rolle spielen Energiespeicher in der Stadt Salzburg?

Die Salzburg AG investiert massiv in den Ausbau erneuerbarer Energien, wie beispielsweise Wasserkraft und PV und entwickelt mehrere Wind-Projekte. Energiespeicher spielen eine wichtige Rolle beim Ausbau der Erneuerbaren Energien, weil dadurch Verbrauchsspitzen ausgeglichen werden können und der Strom dann abgerufen werden kann, wenn er tatsächlich gebraucht wird.

- Was motiviert Sie persönlich, sich als Bürgermeister der Stadt Salzburg aktiv für Klimaschutz und die Energiewende in Ihrer Stadt einzusetzen?

Salzburg ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität, die es zu bewahren gilt. Der Klimaschutz ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Verantwortung. Die Stadtregierung arbeitet mit vollem Engagement daran, Salzburg **leistbar, lebenswert und lebendig** zu gestalten – für heutige und zukünftige Generationen.